



Deluxe-Modeling in der Economy-Klasse

Blackstar ID:60TVP + ID:260TVP

Mit dem entscheidenden Vorteil, kostengünstig eine vergleichsweise hohe Leistungsbandbreite zu erreichen, ist die digitale Elektronik weiter auf dem Vormarsch. Den aktuellen Stand der Technik im Economy-Segment umreißt Blackstar exemplarisch mit seiner neuen Generation von Modeling-Amps. Spezialität des Konzepts: Die ID:-Serie soll u. a. verschiedene Endröhrentypen authentisch emulieren.

TEXT EBO WAGNER | FOTOS DIETER STORK

Die Feuertaupe hat in G&B-Ausgabe 01/2013 stellvertretend für die Modellreihe das 100-Watt-Topteil ID:100TVP bestehen müssen. Mit einem überzeugenden Ergebnis. Die Verstärkerchassis der hier vorgestellten Combos sind im Prinzip baugleich. Zu groß, zu viel, zu laut? Okay, wer mit einer weniger opulenten Ausstattung auskommt, findet in den kleineren Koffermodellen ID:15TVP und ID:30TVP Alternativen (ca. € 320/416).

k o n s t r u k t i o n

Das Kürzel TVP in den Modellbezeichnungen weist auf eine Spezialität dieser Blackstar-Amps hin, die sogenannte **T**ube **V**alve **P**ower.

Dieser Funktionskreis soll die Energie und Dynamik bestimmter Röhrenendstufen nachbilden. Wohlgemerkt spricht Blackstar nicht davon, dass das komplexe Verstärkungs- bzw. Klangverhalten in seiner Gesamtheit erfasst wird. Die Beschreibung der sechs Betriebsmodi lautet wie folgt:

EL84: Glockig-kraftiger Class-A-Sound mit viel Kompression.

6V6: Knackiger Class-A-Sound mit starker Kompression und kräftigen Mitten.

EL34: Klassischer britischer Class-A/B-Crunch mit ebenso mächtiger wie angenehmer Übersteuerung.

KT66: Voller, warmer und typisch britischer Vintage-Class-A/B-Sound mit kräftigem Bias.

6L6: Kraftvoller, dynamischer Class-A/B-Sound mit betonten Bässen und Höhen.

KT88: Knackig-fetter und dynamischer Class-A/B-Sound mit kräftigem Bass-Fundament.

Ergänzt wird die TVP-Sektion durch einen Sechsfachdreheschalter namens Voice, links außen an der Frontplatte, mit dem unterschiedliche Grund-Sounds anwählbar sind: Clean Warm, Clean Bright, Crunch, Super Crunch, OD 1, OD 2. Die Sound-Formung gestaltet sich im Weiteren wie bei konventionellen, analogen Verstärkern. Es stehen ein Gain- und ein Volume-Regler zur Verfügung, sowie eine Vierbandklangregelung, die neben Bass, Middle und Treble den für Blackstar typischen ISF-Bereich

umfasst (Infinite Shape Feature: eine Art Mittenparametrik).

Wie bei programmierbaren Modeling-Amps üblich, sind diverse Effekte vorhanden. Sie gruppieren sich in drei Sektionen, die unabhängig voneinander arbeiten und je vier Effektypen beinhalten, auf die man mit den Reglern Type und Level Zugriff hat:

Mod: Phaser, Flanger, Chorus und Tremolo; Der FX-Type-Regler verändert beim Phaser und Chorus das Mischungsverhältnis, beim Flanger die Feedback-Intensität, beim Tremolo die Modulations-Intensität. Am Tap-Taster kann die Geschwindigkeit der jeweiligen Modulation verändert werden.

DLY: Bei allen vier Echotypen, Linear, Analogue, Tape, Multi, ist die Feedback-Intensität und via Tap-Taster die Verzögerungszeit variabel. Im sonst ausführlichen Handbuch (u. a. in Deutsch) gibt es keine Angabe zur maximalen Verzögerungszeit. Geschätzt dürften es knapp über 1000 Millisekunden sein.

REV: Room, Hall, Spring und Plate. Die Raumgröße ist veränderbar, Tap ist ohne Funktion.

Zu berücksichtigen ist, dass der FX-Type-Regler in jedem Fall immer nur vier werkseitig vorfixierte Einstellungen abrufen. Insofern kann man über den Dry/Chorus-Mix, das Delay-Feedback, die Hallgröße usw. nicht frei entscheiden.

Die bis hierhin genannten Parameter werden sämtlich vom Speicher erfasst. Die drei Regler in der Master-Sektion sind nicht mit eingebunden, weil Resonance, Presence und Volume der Anpassung an Raum und Situation dienen. Hinter dem Manual-Taster, der zunächst einen vom Speicher unabhängigen Betriebsmodus aufruft, verbirgt sich noch eine Unterfunktion. Wenn man ihn etwas länger drückt, wird ein Stimmgerät aktiviert. Ton zu hoch, korrekt, zu tief, wird von den LEDs in den FX-Type-Tastern angezeigt. Funktioniert im Prinzip, aber man braucht Geduld, weil die Anzeige doch recht hektisch hin und her springt; wenig freudvolles Erlebnis.

Der Unterschied zwischen unseren Testkandidaten ist, dass der ID:60TVP mit einem 12"-Speaker ausgestattet ist und von daher zwangsläufig monofon arbeitet, während der ID:260TVP eine Stereo-Endstufe besitzt und zwei der Blackstar-Speaker vom Typ Blackbird 70 verbaut sind. An der Rückseite hat der kleinere Combo nur einen Lautsprecherausgang, der andere zwei, logisch. Zusätzliche Anschlüsse sind nicht vorgesehen, weil die Halbleiterendstufe als minimale Last 4 Ohm erwartet und dieser Wert von den installierten Speakern bereits erreicht wird. Am hinteren Panel sind des Weiteren ein Emulated-Output (stereo) vorhanden, ein Line-In-Anschluss zum Einspielen von

Playbacks o. ä., sowie eine Footswitch- und eine MIDI-In-Buchse. Der AC-Netzanschluss liegt links außen.

Das Gros der Kofferverstärker am Markt ist hinten offen. Das ist gut für die Leistungsausbeute und die Schalldispersion, bei höheren Lautstärken hat diese Konstruktion aber Schwächen in der Basswiedergabe. Vermutlich deswegen hat sich Blackstar für ein quasi geschlossenes Gehäuse entschieden. Nur ein schmaler Spalt ist unten an der Rückwand offen. Was bewirkt, dass die Speaker in dem kleinen Raum nicht gegen ein strammes Luftpolster ankämpfen müssen. Das stabile Amp-Chassis ist hängend montiert. Innen sieht man Großserientechnik in bester Verarbeitung; karg und wenig natürlich, die digitale Elektronik braucht kaum Platz. Substanz und Finish der Gehäuse machen ebenfalls einen sehr guten Eindruck. Es mutet sozusagen alles teurer an als die Produkte tatsächlich sind.

s p e i c h e r n / s c h a l t e n

Die Amps können in drei Bänken je vier Sounds speichern (CH 1 bis 4). Entsprechende Taster am Bedienfeld erlauben die manuelle Anwahl. Indem man Blackstars Schaltpedal FS-10 (ca. € 94), das vier Taster, diverse LEDs und ein Ziffern-Display besitzt, hinzukaufte, kann man die Sounds komfortabel fernabrufen. Der Footswitch-Anschluss ist eher ein Notnagel. Mehr als zwischen CH 1 und CH 2 zu wechseln ist hier nicht möglich.

Ganz andere Dimensionen eröffnen sich, wenn man die kostenlose Editor-Software namens Insider von der Blackstar-Homepage herunterlädt (Mac u. PC). Mit ihrer Hilfe können die Amps über den USB-Port an der Front nicht nur von extern eingestellt werden, sondern es wird damit auch möglich, insgesamt 128 Programmplätze anzusprechen. Diese abzurufen ist natürlich nur möglich, wenn man ein MIDI-Schaltpedal verwendet. Ein Großteil der Parameter, sprich der Regelbereiche, können sogar via MIDI-Control-Changes angesprochen werden. Dafür muss allerdings das verwendete MIDI-Schaltpedal über entsprechende Anschlussmöglichkeiten verfügen bzw. man braucht dafür Interfaces/Zubehör. Der Editor bietet im Übrigen auch einen Re-Amping-Modus, in dem der Amp externe Signale empfängt und bearbeitet zurücksendet.

p r a x i s

Die hohe Leistungsfähigkeit des Konzepts hat sich im Test des ID:100TVP bereits offenbart. Insbesondere bewies die TVP-Sektion, dass sie tatsächlich in der Lage ist, ty-

ÜBERSICHT

Fabrikat: Blackstar

Modell: ID:60TVP/ID:260TVP

Gerätetyp: E-Gitarrenkofferverstärker, speicherfähig (am Amp 12 Speicherplätze verfügbar, MIDI und Software 128)

Herkunftsland: China („designed and engineered in England“)

Technik: Halbleiterschaltung, digitales Modeling

Leistung: ca. 60/2 × 60 Watt

Lautsprecher: 1/2 Stück

Blackbird 70/Blackstar, 12", 4 Ohm

Gehäuse: Pressspanplatten (ca. 19 mm), hinten geschlossen m. Ventilationsschlitze, Kunstlederbezug, Rückwand (ca. 16 mm)

folienbeschichtet, Gummifüße, Tragegriff oben, Plastikkappen an allen Ecken

Chassis: Stahlblech (ca. 1,2 mm), hängend montiert

Anschlüsse: Front: Input, USB; Rücks.: Emulated-Output Line-In, Footswitch, MIDI-In, 2 Speaker-Outs (min. 4 Ω), Netzbuchse

Regler: Front: Gain, Volume, Bass, Middle, Treble, ISF, Effects-Type, -Level, Master-Resonance, -Presence, -Volume

Schalter/Taster: Front: Voice (sechs Grund-Sounds), TVP (Simulation unterschiedlicher Endstufen mit: EL84, 6V6, EL34, KT66, 6L6, KT88), Manual, Bank, Ch-1, -2, -3, -4, TVP-On/Off, Mod (ulation), DLY (Delay), Rev (erb), Tap, Power

Effekte: Modulation, Delay, Reverb, je 4 Typen

Einschleifweg: n. v.

Besonderheiten: ISF-Klangregelung, TVP (Tube Valve Power)

Zubehör: Kurzanleitung (Englisch), Netzkabel; zum Download: mehrsprachiges Handbuch Editor-Software; optional erhältlich: FS-10 Multifunktionsschaltpedal m. Programmanzeige etc. ca. € 94

Gewicht: ID:60TVP: ca. 10,8 kg;

ID:260TVP: ca. 24,2 kg

Maße: ID:60TVP: ca. 584 × 236 × 225;

ID:260TVP: ca. 686 × 510 × 225

BHT/mm

Vertrieb: Sound Service

15834 Rangsdorf

www.soundservice.de

Preis: ID:60TVP ca. € 594

ID:260TVP ca. € 713

pische Sound-Klischees nuanciert zu unterstützen. Z. B. indem sie im EL84-Modus hilft, eine Art glasigen AC30-Charakter zu erzeugen (Clean-Bright, Bässe nahe Null, Mitten und Höhen weit auf), oder bei den Crunch-Sounds den Charakter feinpoliert in Richtung weichere oder grobere Attitüde zu färben. Und es tut sich nicht nur etwas in der Dynamik, auch die Klangprägung variiert. Aber Obacht beim Anchecken: Die



04.13 gitarre & bass